

Zwei Tiroler um 1270.

Aus „Hochlandminne“, Lieder aus Alt-Tirol. Nachdichtungen nach Bruchstücken alttiroler Minnesänger.

Von Fritz Bley.

Herr Walter von Meß.

Kron-Meß, du starke Beste
auf hoher Klippe Rand,
wie ragst vom Felseneste
du weit ins welsche Land!

Die Noce stürmt mit Brausen
zur Etz an deinem Fuß;
ein Flutenschwall und Sausen
tozt aus der Strudel Fluß.

Steinaar und Geier horsten
im Felsenmeer bei Meß,
in dunklen Arvenforsten
hauft mancher Zottelpeß.

Und kommt der Herbst mit Wonne
und keltert man den Wein,
so prüfe, wie die Sonne
den roten sieß gedeihn!

Und drehn zur Zither Tönen
die Paare sich im Tanz,
so schau von unsern Schönen
den rosenfrischen Kranz.

Der Burgen liebste, beste
vom Gartsee bis zum Rhein,
Kron-Meß, du alte Beste,
solst mir gepriesen sein!

Hartmann von Starckenberg.

Ein Spottlied habt gesungen
ihr uns nach welscher Art;
gebt acht, Mailänder Jungen,
ich sing' den Widerpart!

Ihr höhntet unser Träumen
und unser Spätaufstehn,

und meint, daß wir vor Bäumen
den grünen Wald nicht sehn!

Ihr sangt mit feinem Hohne;
ich bring' den Takt euch bei
mit Kesselpaukentone
Und mit Drommetenschrei.
Nun gilt es, Helme schrotten,
des Kolbens nicht gespart;
nun lernt nach deutschen Noten
ein Lied von neu'iter Art!

Ihr meintet, daß halb blinde
wir stehn auf Fahnenwacht,
weil an sein holdes Kinde
ein jeder treu gedacht!
Nun grüßet eure Mädel,
ihr Schufte, und gebt acht,
wie auf die welschen Schädel
die deutsche Klinge tracht!

Und solang deutsches Grollen
uns noch im Herzen tobt,
soll uns zu Füßen rollen,
wer unser Lied nicht lobt!
Und sind wir deutsche Träumer;
nun ist erwacht die Mut!
Und sind wir Spätaufzäumer,
nun merkt: wir reiten gut!

*

Einmal nur möcht' ich schauen
blaues Auge grünen Tann,
schneegekröntem Berg und Auen,
über die das Brunnlein rann,

Einmal noch am Greiffensteine
möchte ich jagen im Gewänd —
einmal nur, wie einst, in deine
Augen schauen ohne End'!

Einmal noch in deine Seele
möcht' ich werfen einen Bisk,
ob auch dich das Heimweh quäle
nach dem seltsam Jugendglück!

Leise rauscht der alte Bronnen,
wie zu unserer Kinderzeit —
doch die Träume sind zerronnen,
und das Schwerlied ruft zum Streit!

Nieder denn mit allen schwachen
Wünschen und dergleichen mehr;
auf die Welschen niederkrachen
sollen beide, Schild und Speer!